

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Mehr Transparenz und weniger Korruption....

In einer Stadt wie Graz sind „Bekanntschaften“ zwischen politischen Akteurinnen und Akteuren und öffentlicher Verwaltung einerseits und UnternehmerInnen und InvestorInnen andererseits häufig und auch unvermeidlich. Deshalb haben wir Grünen nicht nur in Zeiten wie diesen sondern schon seit langem, für mehr Transparenz gekämpft. Leider wurden aber nahezu alle Anträge auf mehr Transparenz und gläserne Parteikassen von den anderen Parteien, insbesondere von ÖVP, SPÖ und FPÖ, abgelehnt. Offensichtlich gilt es hier noch immer einiges zu verbergen.

... ist die wichtigste Voraussetzung für mehr politisches Interesse

Wir Grünen haben auf kommunaler Ebene die Billigst-Mieten an politische Parteien aufgezeigt und nahezu abgeschafft, wir haben auf Bundesebene eine Öffnung der Parteikassen erkämpft. Nun gilt es vor allem auch auf kommunaler Ebene die Wahlkampfkosten zu beschränken und die Parteienfinanzierung zu reformieren.

DAS GRÜNE GRAZ IST KORRUPTIONSFREI

- » Durch das neue Parteiengesetz müssen alle politischen Parteien ab 2013 ihr Spenden offen legen. Diese Offenlegungspflicht gilt auch für Landesparteien, Ortsgruppen und Vorfeldorganisationen und ist die wichtigste Voraussetzung um Korruption wirkungsvoll bekämpfen zu können. Überhöhte Rechnungen für öffentliche Aufträge und entsprechende Rückflüsse in die Parteikassen gibt es nicht nur in Wien und Kärnten.
- » Für uns Grünen sind Gläserne Parteikassen auf allen Ebenen schon lange eine Selbstverständlichkeit.

TRANSPARENZ - KONKRET

Es muss sichergestellt werden, dass die extrem teuren Wahlkämpfe mancher Parteien in Graz auch wirklich von den Parteien selbst und nicht von der Allgemeinheit finanziert werden. Leider haben manche Grazer Parteien so viel zu verbergen, dass sie bis heute, trotz all der bekannten Skandale, weder ihre Ausgaben noch ihre Einnahmen bekannt geben.

Deshalb fordern wir Grüne:

- » deutlich mehr Transparenz im öffentlichen Bereich – das gilt natürlich auch für alle Beteiligungen
- » eine völlige Offenlegung der Parteikassen.

Wir bekennen uns zu einer angemessenen Parteienfinanzierung, um die Unabhängigkeit der politischen Parteien zu sichern. Parteien, die vor allem von Investorinnen und Investoren finanziert werden, können wohl kaum politische Entscheidungen zum Wohl der Allgemeinheit treffen.

Wir Grüne wollen

- » dass öffentliche Subventionen für Parteien zukünftig der Grazer Subventionsordnung unterliegen und vom Stadtrechnungshof kontrolliert werden
 - » dass eine Verknüpfung der Subventionen mit der Beachtung wesentlicher Grundsätze der Stadt Graz anzustreben ist. Dazu zählen wir unter anderem die Achtung der Menschenrechte, die oben angesprochene Transparenz und die Einhaltung der von der Stadt Graz erwünschten Genderquote von 40
-

Prozent in allen Führungspositionen und natürlich auch bei politischen Mandatarinnen und Mandataren. Bei Nichterfüllung dieser Kriterien sind die Subvention deutlich zu kürzen, im Extremfall auch einzubehalten.

Untrennbar mit Korruption verbunden ist der sogenannte „Postenschacher“. Systematische Korruption ist nur möglich, wenn „politische Vertrauensleute“ an den entsprechenden Stellen sitzen. Erste Schritte in Richtung Transparenz konnten wir Grüne bei der Reform der städtischen Betriebe durchsetzen, weitere müssen folgen. Bei besonders sensiblen Leitungsfunktionen und vor allem bei Kontrollfunktionen ist darüber hinaus darauf zu achten, dass Personen ohne Naheverhältnis zu einer politischen Partei ausgewählt werden.

Wir Grüne wollen:

- » dass offene Stellen auf allen Ebenen ausgeschrieben werden und transparente Auswahlprozesse dazu führen, dass (unter Berücksichtigung der Genderquote) die besten Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt werden
 - » dass ein Sitz im Gemeinderat oder im Stadtsenat mit einer Anstellung in leitender Funktion in der Stadtverwaltung unvereinbar ist
-